

A N F R A G E von Andreas Wolf (Grüne, Dietikon)

betreffend Förderung von Gebäudesanierungen

In der Erneuerung der sanierungsbedürftigen Gebäude im Kanton Zürich steckt ein riesiges Energiesparpotential. Ein Potential, das momentan zu wenig genutzt wird, werden doch jährlich nur 1% der Gebäude saniert. Das Förderprogramm von Bund und Kantonen, das bis 2019 Gebäudesanierungen finanziell unterstützt, scheint bisher nicht die gewünschte Wirkung zu zeigen, liegen doch die bisherigen CO₂-Einsparungen weit unter den erwarteten Werten. Im Vergleich mit anderen Kantonen steht der Kanton Zürich gemäss einem Bericht des Tages-Anzeigers vom 22. Februar 2013 besonders schlecht da. Nur in vier weiteren Kantonen ist bisher pro Kopf weniger Geld aus dem Gebäudeprogramm investiert worden. In Kantone wie Schaffhausen oder Graubünden ist rund 60% mehr Geld geflossen. Diese Kantone bewerben Gebäudesanierungen offensiv und fördern sie mit Zusatzzahlungen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Worin sieht der Regierungsrat die Gründe, dass im Kanton Zürich weniger in Gebäudesanierungen investiert wird als in den meisten anderen Kantonen?
2. Entspricht die Anzahl der im Rahmen des Gebäudeprogramms im Kanton Zürich sanierten Gebäude den Erwartungen?
3. Welche Anreize für Gebäudesanierungen setzt der Regierungsrat zusätzlich zur vom Bund finanzierten Unterstützung?
4. Plant der Regierungsrat zusätzliche Massnahmen, um die energetischen Ziele des Förderprogramms bis 2019 zu erreichen? Wenn ja, welche?
5. Gibt es weitere mögliche Massnahmen, die zwar momentan nicht geplant, grundsätzlich aber denkbar wären?

Andreas Wolf